

Referat 9

Marion BORSUTZKY / Andrea FUCHS, Hannover

Zahlbegriff und Sprache aus konnektionistischer Perspektive

Die Entwicklung des Zahlbegriffs nach Piaget ist mittlerweile fester Bestandteil der Ausbildung von LehrerInnen und ElementarpädagogInnen. Die aktuelle Forschungslage im Rahmen der Kognitions- und Neurowissenschaften haben gezeigt, dass einige Erkenntnisse Piagets revidiert werden müssen, während andere aufgegriffen und weitergeführt wurden.

Die Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für das Lernen im Allgemeinen ist unbestritten, für die Entwicklung mathematischer Fähigkeiten hingegen fehlt es an theoretischen Konzepten, die dies berücksichtigen.

Mithilfe des ‚Connectionist Approach‘ werden praxisrelevante Konsequenzen für den Elementarbereich unter besonderer Fokussierung von Kindern mit Beeinträchtigungen der Sprache aufgezeigt.

Daten zur Person

Andrea Fuchs

Dr. phil. Andrea Fuchs, Jg. 1970, ist seit 2005 Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Abteilung Sprach-Pädagogik und –Therapie des Instituts für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover. Nach ihrem Studium der Diplom Sonderpädagogik mit dem Wahlpflichtfach Sprachbehindertenpädagogik war sie mehrere Jahre in einer sprachtherapeutischen Praxis tätig, bevor sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an die Abteilung Sprach-Pädagogik und –Therapie des Instituts für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover wechselte. Es schloss sich die Tätigkeit als Sprachtherapeutin in einem heilpädagogischen und integrativen Kindergarten an. 2008 promovierte sie und vertrat Okt. 2010 bis Aug. 2011 die Professur „Pädagogik der Kindheit – Bildungsbereich Sprache“ an der FH Bielefeld. Mit dem Abschluss einer zweijährigen Weiterbildung zur Supervisorin erweiterte sie 2011 ihre Qualifikation im Bereich Beratung und Moderation.

Kontaktdaten:

Dr. Andrea Fuchs
Leibniz Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Institut für Sonderpädagogik
Schloßwender Str. 1
30159 Hannover
Tel. 0511 - 762 17272 / Raum 229
andrea.fuchs@ifs.phil.uni-hannover.de

Publikationen:

Lütje-Klose, B. & Fuchs, A. (2010): Perspektiven einer ganzheitlich orientierten Sprachförderung im Anfangsunterricht für Kinder mit Spezifischen Sprachentwicklungsstörungen. In: Die Sprachheilarbeit 4/55, S. 184 - 189.

Miosga, C., Fuchs, A., Borsutzky, M., Mussmann, J. & Lütje-Klose, B. (2010): Sprachganzheit und "Connectionist Approach" und die sprachganzheitliche Perspektive – Neue Perspektiven Sprach-Pädagogik und –Therapie. In: Frontzek, G. (Hrsg.): Zur Sprache bringen – Disziplinen im Dialog, 29. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilarbeit (S. 379 – 385): Dortmund.

Miosga, C., Bosutzky, M., Fuchs, A. & Lütje-Klose, B. (2011): Die Bedeutung des Connectionist Approach und der sprachganzheitlichen Perspektive für die Sprach-Pädagogik und –Therapie. In: logos interdisziplinär Nr. 2 / 2011, 19 Jahrgang, 132 – 141.

Fuchs, A. (2011): Dialogisches Bilderbuchlesen mit Kindern im Vorschulalter am Beispiel mehrsprachiger Kinder. In: Rosenberger, K. (Hrsg.): SPRACHE AUFBAUEN - GRENZEN ABBAUEN; Prävention, Intervention (S. 181 – 188). Wien: Lernen mit Pfiff.

Fuchs, A. (2011): Wortbedeutungsentwicklung bei monolingualen und mehrsprachigen Kindern. In: Rosenberger, K. (Hrsg.): SPRACHE AUFBAUEN - GRENZEN ABBAUEN; Prävention, Intervention (S. 49 - 62). Wien: Lernen mit Pfiff.

Fuchs, A. (2011): Spezifische Sprachentwicklungsstörung. In: Horn, K.-P., Kemnitz, H., Marotzki, W., Sandfuchs, U. (Hrsg.): Lexikon Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Fuchs, A. & Bindel, R. (2012): Sprache und Sprachverstehen – eine sprachganzheitliche Konzeption. In: Günther, H. & Bindel, R. (Hrsg.): Deutsche Sprache in Kindergarten und Schule, Bd.1 Deutschunterricht in Theorie und Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Marion Borsutzky, Jg.1974, Förderschullehrerin, Diplom Sonderpädagogin.

Nach Abschluss des Hochschulstudiums im Jahr 2000 war sie zunächst als Sprachtherapeutin mit dem Arbeitsschwerpunkt zentral bedingte Sprach-, und Sprechstörungen tätig. Nach Beendigung des Referendariats 2003 arbeitete sie als Förderschullehrerin an einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und wirkte u.a. in dem Beratungskonzept SCHUBUS mit.

Seit 2005 ist sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Sonderpädagogik der Universität Hannover, Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie tätig. Seit 2011 verschiedene Supervisions- und Fortbildungsangebote für Schulen und andere pädagogische Berufsgruppen. Berufliche Weiterbildungen: „Kontaktstudium Supervision & Praxisberatung“ (2009-2011) und „atemzentrierte Psychotherapie“ (2011-2014).

Kontaktdaten:

Marion Borsutzky, Dipl. Päd.
Leibniz Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Institut für Sonderpädagogik
Schloßwender Str. 1
30159 Hannover
Tel. 0511 - 762 17470 / Raum 015
Marion.borsutzky@ifs.phil.uni-hannover.de

Publikationen:

Miosga, C., Fuchs, A., Mußmann, J., Lütje-Klose, B. & Borsutzky, M.: Sprachganzheit und 'Connectionist Approach' - Neue Perspektiven für Sprach-Pädagogik und –Therapie. In: Frontzek, G. (Hrsg): Zur Sprache bringen - Disziplinen im Dialog. 29. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. Hamm: Wilke 2010, 195-202

Miosga, C.; Borsutzky, M.; Fuchs, A.; Lütje-Klose, B.: Die Bedeutung des "Connectionist Approach" und der sprach-ganzheitlichen Perspektive für die Sprach-Pädagogik und –Therapie. Logos Interdisziplinär 2011.